

JASSIR ARAFATS BESUCH IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Er sprach nicht in der Plenartagung des Parlaments, weil er von den Sozialisten und nicht vom Parlament eingeladen worden war. Als er durch die Tür ging, sagte er „Sie sind ein sehr mutiger Mann, Herr Präsident!“ und ich sagte „Nun, das setze ich voraus“, und ich sagte weiter „Ich wollte Sie sehen, um Sie aufzufordern, die Gewalt zu beenden und an den Gesprächstisch zurückzukehren“. Und ich sagte, dass wenn er das Büro verlasse, bereits eine Pressemitteilung veröffentlicht worden sei, in der meine Gründe für mein Treffen mit ihm erläutert würden. Und er sagte „Nun, in meiner Presseerklärung, Herr Präsident, werde ich sagen, dass ich alles nachvollziehen kann, was der Präsident des Europäischen Parlaments gesagt hat“.

DER BESUCH DES PRÄSIDENTEN IN DER EHEMALIGEN SOWJETUNION

Mein Treffen dort mit Gromyko war faszinierend. Er war sehr entschieden und hielt mir lange Vorträge; seiner Meinung nach war die Europäische Union überhaupt nicht wichtig, aber dann merkte ich, dass er mich auf die Probe stellte.

Zu den Themen, über die wir sprachen, gehörten natürlich auch die Menschenrechte, und ich sagte, dass ich mich während meines Aufenthalts mit Sacharow treffen wolle. Nun, er war nicht übermäßig enthusiastisch, oder zumindest war der Präsident nicht enthusiastisch, dass ich Sacharow sehen wollte, aber schlussendlich wurde das Treffen genehmigt und ich wurde zu Sacharow gebracht, der sich an einem sehr armseligen, beengten Ort befand. Ich erinnere mich, dass seine Frau uns Kaffee auf einem kleinen Ofen kochte, der in einer Zimmerecke stand; die Bedingungen, unter denen er lebte, waren sehr bescheiden. Aber Sacharow war ein sehr mutiger Mann, der sich um die Lage der Menschenrechten in Russland und weltweit sorgte. Er kam uns besuchen, und wir zeichneten ihn natürlich mit dem Sacharow-Preis aus, dem Äquivalent zum Nobelpreis, den das Europäische Parlament regelmäßig verleiht.

Es war sehr interessant, Russland kurz vor den dann eintretenden Veränderungen zu besuchen. Ich war lange Zeit enttäuscht, dass Gorbatschow nicht gekommen ist, um vor dem Parlament zu sprechen. Ich hegte diese Hoffnung und hatte dies vor, und ich glaube, er auch, aber trotzdem kam es nicht dazu.